



Mitgliederbrief Juni 2023

Liebe Mitglieder,

wir freuen uns, Euch heute den halbjährlichen Mitgliederbrief zuschicken zu können.

Wir berichten über unsere Hunde, die noch ein Zuhause suchen und die, die ein Zuhause gefunden haben. Wir haben einige informative Themen rund um die Tätigkeiten unseres Vereins.

Wir hoffen, das Euch der Brief gefällt, würden uns über ein Feedback sehr freuen und wünschen Euch nun viel Spass beim Lesen.

Der Vorstand von CoSeNot e.V.

Unsere Themen

Jahreshauptversammlung

Zuhause gesucht

Zuhause gefunden

Tessa - ein Häufchen Elend

Pflegestelle werden

Frühlingsmarkt

Kalender 2024

Urlaubstipp: Nordholland

Grüße von Bo

Redaktion: Melanie und
Michaela



Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 25. März in Koblenz statt. Entsprechend der Satzung stand in diesem Jahr die Vorstandswahl auf dem Programm. Gewählt wurden Melanie Wege (1. Vorstand) und Bernhard Steffens (2. Vorstand)

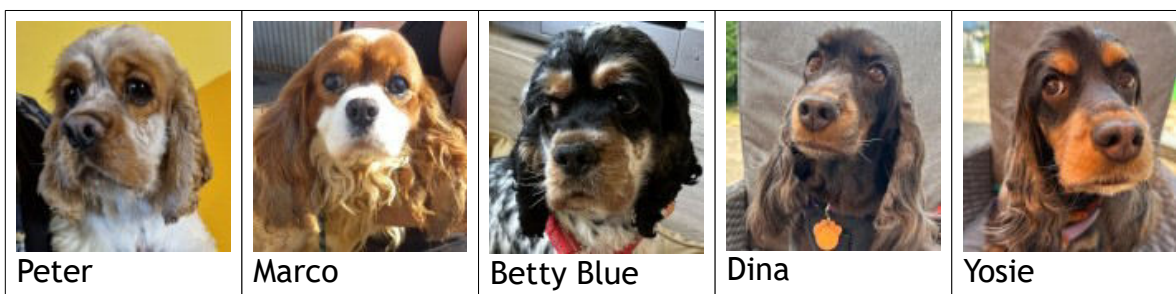
Nach dem Jahres- und Finanzbericht des Vorstands tauschten sich die anwesenden Mitglieder über verschiedene Themen aus. Hierzu zählten beispielsweise die stark angestiegenen Tierarzt- und Transportkosten, die Aufnahme von Hunden aus dem Ausland und wie man den Verein nach der Coronapause wieder neu aktivieren kann. Ein wesentlicher Diskussionspunkt war auch, wie der Verein Pflegestellen gewinnen kann, hierzu muss mehr Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden, zB. auf Facebook.

Auffällig war auch der große Spendenrückgang, zu erklären durch Wegfall des Jahrestreffens und fehlenden Spendenaufrufen. Die Gestaltung eines Jahrestreffens erwies sich als sehr schwierig, weil bisher kein passender Ort für die Ausführung gefunden wurde.



Zuhause gesucht

Sie haben Interesse an einen unserer Schützlinge? Weitere Infos bekommen Sie auf unserer Homepage www.cosenot.de unter „Zuhause gesucht“



Wir haben 2023 ein Zuhause gefunden

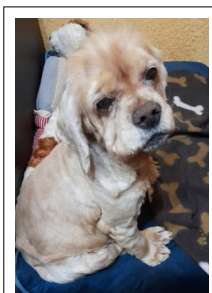




Tessa - ein Häufchen Elend

Tessa.....ein Häufchen Elend

Ende März berichteten wir über Tessa, einer kleinen Ami-Hündin, die dringend unsere Hilfe benötigte. Tessa war damals in einem erbärmlichen Zustand. Tessa war innen- und äußerlich voller Parasiten, sie hatte dicke Filzplatten auf der Haut, ihre Äuglein waren vereitert, sie war stark unterernährt, und hatte Mammatumore. Wie sehr sie seelisch gelitten hat, können wir nur erahnen.

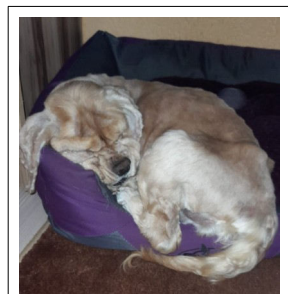


Tessa

Wir möchten euch gerne ein kleines Update geben was Tessa und ihre Pflegemama schon alles erreicht haben. Tessa hat sich in ihrer Pflegestelle schon prima gemacht. Ihren guten Hunger den sie von Anfang an hatte, hat sie beibehalten und schon schön zugenommen. Inzwischen hat Tessa auch schon die Kraft alleine auf die Couch zu springen und so kann es schon mal eng werden für die Pflegemama wenn sich das Dreiergespann zur Ruhe legt. Tessa hat sich im Rudel fest integriert und sie ist nicht nur dabei, nein, sie ist mittendrin. Sie besteht darauf das Fütterungszeiten eingehalten werden und fordert diese auch lautstark ein.

Sie liebt es auf der Couch zu liegen, sich im Garten in die Sonne zu legen, spazieren zu gehen und dabei das ein oder andere Leckerchen abzustauben. Die Pflegemama nennt sie liebevoll kleine Knutschkugel, weil sie einfach so süß ist. Auch für Schabernack ist Tessa inzwischen bereit. Papiertüten zerfleddern ist eine ihrer großen Leidenschaften.

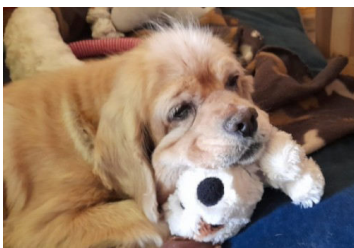
Ihre Äuglein sind leider immer noch nicht in Ordnung und müssen täglich getropft werden, das wird wohl immer so sein müssen, auch eine OP wird keine Abhilfe schaffen. Ihre Haut ist immer noch sehr schuppig und trocken, und eine Blasenentzündung hat sie auch überstanden. Die Pflegemama gibt alles für Tessa und doch ist es nicht möglich was in vielen Jahren versäumt wurde, in wenigen Wochen aufzuholen. Alles braucht seine Zeit. Tessa bekommt jetzt all das was sie in ihrem vorherigen Leben nie hatte. Medizinische Versorgung, Fürsorge, Geborgenheit und ganz viel Liebe.



Schlafmaus



Tessa ist nun soweit das die nächsten Baustellen in Angriff genommen werden können. Ihre Zähne müssen dringend saniert und ihre Mammatumore entfernt werden. Wir werden euch auf jeden Fall auf dem laufenden halten und von Tessa berichten.



Tessa mit Spielzeug

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken die für Tessa gespendet haben, Tessa gute Wünsche geschickt haben und ihren Beitrag geteilt haben. Wir würden uns auch weiterhin über finanzielle Unterstützung für Tessa freuen, denn ihre Behandlung ist noch lange nicht zu Ende.

Unsere Kontoverbindung lautet

CoSeNot e.V.
Sparkasse Nienburg
Konto 36166247
BLZ 25650106
BIC:NOLADE21NIB
IBAN DE256501060036166247

Als Betreff bitte " Hilfe für Tessa" angeben.

Wir bedanken uns ganz herzlich, auch im Namen von Tessa



Hallo :)



... wie ist das eigentlich mit den Pflegestellen?

CoSeNot verfügt nicht - wie viele andere Tierschutzvereine - über ein eigenes Tierheim, sondern agiert bundesweit mit sogenannten Pflegestellen.

Was ist eine Pflegestelle?

Das sind engagierte, hundeerfahrene Menschen, die sich bereit erklären, einen in Not geratenen Hund vorübergehend in ihre eigene Familie aufzunehmen und ihm bis zur endgültigen Vermittlung ein Zuhause zu geben. Eine Pflegestelle - das sind Menschen mit ganz viel Herz, Geduld und Toleranz! Menschen, die viel Zeit und Liebe investieren, um einer geschundenen Hundeseele ihre Würde wiederzugeben. Menschen, die „ihren“ Pflegehund mit offenen Armen empfangen und ihm außer einem warmen Kuschelplätzchen auch noch viel Liebe, Fürsorge, Geborgenheit und Aufmerksamkeit schenken. Und ihn auf einem sicheren Weg in die neue Zukunft schützend begleiten.

Was sind das für Hunde, die in eine Pflegestelle kommen?

Die Hunde, die von CoSeNot gerettet bzw. übernommen werden, sind oft in sehr schlechter Verfassung: verletzt, verwundet an Körper und Seele, verängstigt, abgemagert, verfilzt, schmutzig und vernachlässigt. Oftmals sind sie nicht stubenrein und kennen weder Erziehung noch die Welt „da draußen“.

Manche sind jung, süß und verspielt - kleine Rohdiamanten, die nur ein wenig Schliff benötigen, und es ist eine wahre Freude, ihnen die Welt zu zeigen. Andere kommen mitten aus dem Elend, sind krank, schwach, verängstigt und verstört und benötigen unendlich viel Liebe und sanftes Verständnis, um ein neues Leben zu beginnen. Wieder andere wurden aus ihrem vertrauten Leben und ihrer gewohnten Umgebung gerissen: weil sie alt und gebrechlich geworden sind oder weil der Besitzer verstorben ist oder man sie einfach nicht mehr gebrauchen kann. Diese Hunde trauern und verstehen die Welt nicht mehr.

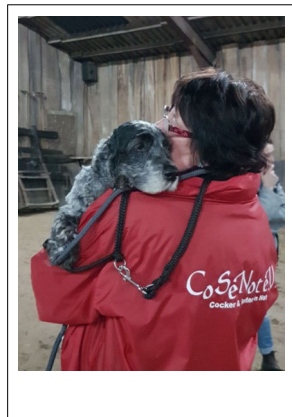
Nicht alle sind hübsch oder schön, freundlich und zugänglich - aber gerade die alten, kranken, häßlichen, geschundenen, vernachlässigten, verstörten und in ihrer Angst manchmal auch unfreundlichen benötigen am allermeisten unsere Hilfe.



Welche Aufgaben hat eine Pflegestelle?

Mit dem Einzug eines Pflegehundes beginnt eine arbeitsintensive Zeit, die alles das beinhaltet, was jeder gewissenhafte Hundehalter auch für seinen eigenen Hund tut:

der Gang zum Tierarzt mit allen erforderlichen Impfungen und Behandlungen
 Krankenpflege & Fürsorge
 Baden und regelmäßige Fellpflege
 das „Aufpäppeln“ mit gutem und gesundem Futter
 spielen, schmusen &, spazieren gehen
 Stubenreinheit & Grunderziehung üben
 die behutsame Eingewöhnung in ein soziales Umfeld
 viele, viele Unternehmungen
 und immer wieder: ...Liebe!



Was ist der Vorteil von Pflegestellen?

In den Pflegestellen lernen viele Hunde, die ihr bisheriges Leben z.B. auf der Straße oder in Massenzuchtanlagen verbringen mußten, erstmals ein Familienleben kennen. Sie leben hier zusammen mit Menschen in Haus oder Wohnung statt einsam im Zwinger, nehmen am normalen Alltag teil und werden so optimal auf ihr zukünftiges Leben im endgültigen Zuhause vorbereitet. Ob es nun Kinder sind oder andere Haustiere, ob Besuch kommt oder eine Autofahrt ansteht - die Hunde werden hier an eine Vielfalt von möglicherweise neuen und unbekannten Situationen im häuslichen und alltäglichen Bereich herangeführt. Eine erfahrene Pflegestelle vermag gezielt auf die Bedürfnisse ihrer Schützlinge einzugehen und ihnen zu helfen, die (teilweise sehr schlimme) Vergangenheit hinter sich zu lassen und Zutrauen zu den Menschen zu entwickeln.

Und natürlich können die „Pflegeeltern“ das Wesen, den Charakter und die Entwicklung des Hundes optimal einschätzen und sind daher eine wertvolle Hilfe bei der Auswahl des passenden neuen Zuhauses. Sie unterstützen die endgültige Vermittlung auch durch das Führen eines „Pflege-Tagebuchs“, in dem mit vielen Fotos und kleinen Berichten die Fortschritte des Hundes dokumentiert werden.

Pflegestellen sind ein unverzichtbar wichtiger Teil der CoSeNot-Tierschutzarbeit: Wie vielen Tieren geholfen werden kann, hängt entscheidend davon ab, wie viele Pflegeplätze zur Verfügung stehen.



Warum nehmen die Pflegestellen das auf sich?

Viel Arbeit? Viele Mühen? Viele Unwägbarkeiten?

Ja, möglicherweise... aber auf der anderen Seite der Waagschale liegen ungeahnte Schätze:

neue Aufgaben bergen immer auch die Chance auf neue Horizonte

das gute Gefühl, zu helfen wo Hilfe so dringend notwendig ist

die Bereicherung, die man erfährt, wenn man gemeinsam mit einem Hund die Welt neu entdeckt

die ersten Schritte auf dem Weg des Vertrauens, die so einzigartig erfüllend sind

die große und kleinen Fortschritte zu erleben, die einem zeigen, daß man auf dem richtigen Weg ist

Bewegung, Spaß und Freude im gemeinsamen Spiel und Training mit dem Schützling

gemeinsame Erlebnisse, an die man noch Jahre später voller Dankbarkeit zurückdenkt

mitzuwirken an der beglückenden Verwandlung vom „häßlichen, ängstlichen Entlein zum stolzen, unbeschwerten Schwan“

mitzuerleben, wie aus traurigen Hundeaugen die Hoffnungslosigkeit verschwindet und einem hellen Strahlen Platz macht

die uneingeschränkte Zuneigung einer treuen, dankbaren Hundeseele, die einem jedes mal auf's Neue das Herz erwärmt

die Chance, Gleichgesinnte kennenzulernen und Teil einer Gemeinschaft zu sein, die einen stützt und unterstützt

die Freude, mitzuerleben wie der geliebte Schützling „sein“ neues Zuhause erobert

die Möglichkeit, auch weiterhin an seinem Leben teilhaben und die neue Familie unterstützen zu können

und - last but not least - die Wärme, mit der die kleine Fellnase Haus und Leben erfüllt





Was zeichnet eine gute Pflegestelle aus?

Das innerhalb der Pflegefamilie alle Mitglieder mit der Übernahme eines Pflegehundes einverstanden sind, ist ebenso eine Grundvoraussetzung wie eine gewisse Erfahrung im Umgang mit Hunden. Ebenso sollte sichergestellt sein, dass der Pflegehund intensiv betreut werden kann und nicht (lange) alleine bleiben muß. Idealerweise sollte eine Pflegestelle neben Zeit und Geduld natürlich genügend Raum für eine artgerechte Hundehaltung zur Verfügung haben und darüber hinaus dem Pflegehund auch genügend Auslauf bieten können, sei es nun im eigenen, ausbruchssicher eingezäunten Garten oder in unmittelbarer Nähe zu Feld, Wald, Wiesen oder Parks. Wohnt eine Pflegefamilie zur Miete, muß selbstverständlich auch die Genehmigung des Vermieters vorliegen. Beinahe ebenso wichtig ist das Wohlwollen der Nachbarn, die sich von möglichem Hundegebell nicht gestört fühlen sollten. Leben in der Pflegestelle bereits eigene Hunde oder andere Haustiere, sollte die Wohnsituation es erlauben, bei evtl. Unverträglichkeiten o.ä. die Tiere räumlich zu trennen. Auch möglicherweise weite Fahrten zum Abholen des neuen Pflegehundes sollte eine Pflegestelle nicht scheuen - und ebenso wenig die Übernahme von Futterkosten. Ob es nun eine Einzelperson ist oder eine ganze Familie ist: neben der Liebe zum Tier und dem Wunsch zu helfen, sind natürlich auch starke Nerven von Vorteil. Eine Pflegestelle ist nur dann eine echte Hilfe, wenn der Hund bis zur endgültigen Vermittlung dort sein kann. Und zwar unabhängig davon, ob er ein kleiner Sonnenschein ist oder z.B. die Pflegeeltern durch Verhaltensauffälligkeiten stark beansprucht. Denn ein Wechsel in eine andere Pflegestelle, in eine wieder neue Umgebung kann die kleine, möglicherweise gerade erst zur Ruhe gekommene Hundeseele verunsichern und in ihrer Entwicklung zurückwerfen.

Wie wird man eine CoSeNot-Pflegestelle?

Bevor man sich entschließt, CoSeNot durch die Aufnahme eines Pflegehundes zu unterstützen, sollte man bedenken: manchmal werden schon nach kurzer Zeit passende Interessenten gefunden, manchmal kann es aber auch mehrere Wochen oder Monate dauern, bis der Hund „seine“ Menschen gefunden hat. Ist man also bereit, immer wieder sein Herz zu verschenken und immer wieder Abschied zu nehmen?

Wenn Sie jetzt aus tiefer Überzeugung denken: „Ja, ich bin sicher, dass jede Hundeseele so unendlich viel zu geben hat und das alles, was ich in sie investiere, hundertfach zu

mir zurückkommt! Und genau deshalb ist es mein aufrichtiger Wunsch, CoSeNot durch die Aufnahme eines Pflegehundes zu unterstützen!“ ... dann wenden Sie sich an unsere Pflegestellenbetreuerin Michaela Berner unter info@cosenot.de. Sie wird Ihnen gerne dabei behilflich sein, den für Sie passenden Hund zu finden und Ihnen die notwendigen Formalitäten (wie z.B. den Vorbesuch, den Pflegevertrag etc.) erklären.



Frühlingsfest

Am 23 April fand, nach coronabedingter Auszeit, wieder der Frühlingsmarkt in Duisburg-Hamborn, rund um die Friedenskirche statt. Martina, eines unserer Vereinsmitglieder, organisiert in jedem Jahr diesen Markt und so freuten wir uns auch wieder mit dabei sein zu dürfen. Michaela, Melanie und Gerda betreuten in diesem Jahr unseren CoSeNot - Stand. Angeboten wurden handwerkliche Bastelarbeiten, die von Vereinsmitgliedern und Gönnern unseres Vereins mit viel Liebe und Geschick hergestellt worden waren. Wie zb. Nistkästen, Kerzenhalter und Bilderrahmen.

Großen Anklang fanden auch Gerdas selbstgenähte Hunde/Kuscheldecken, Leinen und Halsbänder. Unsere Gerda näht diese Sachen in liebevoller Handarbeit und spendet den Verkaufserlös für die Cocker.



Der Wettergott hat es gut gemeint an diesem Sonntag, so zeigte sich die Sonne und der Markt war gut besucht. Was uns sehr freute war das einige Besucher wohl schon auf uns gewartet hatten und sich freuten das wir wieder vor Ort waren. So wechselten Hundedecken, Halsbänder und viele schöne andere Sachen den Besitzer und unsere selbstgebackenen Hundekekse waren innerhalb kurzer Zeit ausverkauft. Auch konnten wir vierbeinige Freunde an unserem Stand begrüßen, darunter natürlich auch einige Cockerchen. Es war ein wirklich schöner, wenn auch sehr anstrengender Tag.

Wir haben viele schöne Gespräche geführt. Besucher erzählten und zeigten Fotos ihrer Cocker, die über CoSeNot ein Zuhause bei ihnen gefunden hatten. Das zeigte uns wie richtig und wichtig unsere Tierschutzarbeit ist. Auch unsere Spendendose ging nicht leer aus.



Es war ein erfolgreicher Tag und der Erlös ging auf unser Vereinskonto, so das wir weiterhin Notfälle aufnehmen können. An dieser Stelle geht nochmal ein ganz dickes Danke an Martina für die Einladung und an Alle die zu diesem schönen Tag beigetragen haben.



Kalender 2024

Wie die Zeit vergeht - ein halbes Jahr ist um und wir starten unsere "Bilder für den Kalender 2024" Aktion!

Wir würden uns freuen, wenn Ihr uns wieder Fotos von ehemaligen CoSeNot-Hunden für den Kalender 2024 zusendet. Wir suchen Fotos in allen möglichen Situationen - und sehr gerne auch zu den unterschiedlichen Jahreszeiten, oder auch Feiertagen (Ostern, Weihnachten).

Die Bilder sollen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Farbfoto
- Querformat
- größtmögliche Auflösung (in MB-Größe)
- unbearbeitet

Bitte schickt eure Fotos in Originalgröße per Email an kalender@cosenot.de

Vergesst bitte nicht, uns den Namen des/der Hunde(s) mitzuteilen.

Wir freuen uns schon auf Fotos von Hunden in Blumenwiesen, Hunde im Sommerurlaub, Hunde im Herbstwald, Hunde im Schnee, Hunde unterm Weihnachtsbaum, sportliche Hunde, müde Hunde, nasse Hunde, vom Winde verwehte Hunde und natürlich auch über tolle Portraitaufnahmen.

Wir bedanken uns schon jetzt für eure Unterstützung!

Euer CoSeNot-Team



Unser Kalender 2023



Urlaubstip Nordholland

Hallo, mein Name ist Micha und ich möchte euch sehr gerne meinen ultimativen Urlaubstip für Urlaub mit Hund/Hunden vorstellen.

Das kleine Örtchen, welches wir seit Jahren besuchen, liegt in der Provinz Nordholland, in der Gemeinde Den Helder und heißt Julianadorp.

2013 haben wir diesen kleinen beschaulichen Ort für uns entdeckt und fahren von da an regelmäßig dort hin. Vor Jahren haben wir auch meine Liebe Freundin Gaby auf den Geschmack gebracht und beide sind nun auch vom Julianadorpfieber befallen. Gaby ist seit vielen Jahren Pflegestelle hier bei Cosenot und so sind wir zu Spitzenzeiten mit neun Cockerchen dort oben angereist und so kam der ein oder andere Pflegi auch in den Genuss eines Urlaubes.

Wir waren immer überall mit unseren Hunden willkommen, es gab nie Probleme. Sei es bei der Suche nach einer Unterkunft oder an den Paals, in die wir regelmäßig mit unseren Cockern einkehrten.

Bungalowparks findet man dort mehrere: Strandlag, Zandlooper, Keizerskroon und viele mehr. Strandlag und Zandlooper sind z.B. nur durch die Küstenstraße von den Dünen getrennt. Dort kann man in der Nacht das Rauschen des Meeres hören. Über www.traumferienwohnungen.de wird man immer fündig, auch der VVV hilft da gerne. Camping ist auch kein Problem: Koegras, Oase, Noorder Sandt u.v.m, auch hier kein Problem mit Hund/Hunden.

Wer Trubel und Halli Galli sucht ist hier völlig falsch. Auch eine Strandpromenade zum Flanieren sucht man hier vergebens. Da ist man eher im Nachbarort Callantskoog gut aufgehoben. Was man hier findet istRuhe.

Alle Dinge des täglichen Bedarfs kann man im Ort kaufen. Lidl, Albert Heijn, Jumbo, Drogeriemarkt, Tiershop, Ärzte, Eisdielen und sogar einen Tierarzt findet man. Man kann auch gut lecker essen gehen. Unser Favorit heißt Krümmeltje, auch hier sind Hunde gerne gesehen und für die Kids gibt es einen kleinen Spielplatz. Man kann sein Essen abholen oder auch liefern lassen. Sehr leckeres Essen hat auch der Chinese Pagode.



Teil 2

Es gibt noch ein kleines Schwimmbad, Kanuverleih, Minigolf, Golfplatz u.v.m. Und nicht zu vergessen: die vielen Rad- und Wanderwege durch die Dünen und Polder. Einen Fahrradverleih findet man auf dem Dorfplatz, Hundeanhänger werden natürlich auch vermietet.

Jetzt komme ich zu dem für mich schönsten Strand weit und breit. Der Strand von Julianadorp ist 4 km lang, man kann dort spazieren, bis einem die Füße weh tun. Entweder in Richtung Den Helder oder Callantskoog. In Den Helder legen z.B. mehrmals am Tag die Fähren zur Insel Texel ab, prima für einen Tagesausflug - auch mit dem Rad. Die Strände dort oben sind sehr breit und leer. Von Ebbe und Flut merkt man nicht viel. Man kann sich dort prima aus dem Weg gehen. Wir haben schon Spaziergänge gemacht, ohne auch nur einem Menschen zu begegnen, da wir immer in der Nachsaison, im September fahren.

Vom 1.10 bis zum 1.5 dürfen die Hunde dort das ganze Jahr über freilaufen, ansonsten dürfen sie von 9 bis 19 Uhr angeleint mit an den Strand. Kotbeutelspender gibt es übrigens an jedem Strandaufgang. Wir haben es immer so gehalten, dass wir einen Strandabschlag weiter gefahren sind, dort hatten wir unsere absolute Ruhe. Die Hunde konnten toben, bellen und buddeln, ohne jemanden zu stören - ohne Leine. Es gibt vier Strandaufgänge und das Parken ist überall kostenlos.

Und jetzt kommt für mich die Krönung des Ganzen. Die Paals. Davon gibt es zwei: Paal 6 und Zee van Tijdt. Das sind diese Pfahlbauten, in denen man lecker essen und trinken kann und dabei die wunderschöne Aussicht aufs Meer und den Strand genießen kann. Interessant sind immer die Kitesurfer, die ihr Können zeigen. Mir gefällt einfach das bunte Treiben am Strand. Dabei isst man dann lecker Fritt Spezial, Poffertjes oder auch Hamburger. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Man hat dort oben einfach dieses einzigartige Feeling. Dazu diese lockere und leichte Art unserer niederländischen Nachbarn, das rundet das ganze noch ab. Wir lieben einfach diese Ruhe dort oben, diese endlose Weite des Meeres.. Dieses Runterkommen. Dazu die gute Luft, die uns abends totmüde ins Bett fallen lässt.



Teil 3

Vielleicht sind es auch diese wunderschönen Erinnerungen, die wir haben. Wir haben uns dort oben auch schon mit vielen Cockerfreunden getroffen. Lustig war auch es immer, wenn wir zum Strand spazieren gegangen sind... Neun Cocker, Enkelkind im Buggy, Bollerwagen - manche Leute guckten und lachten, wenn wir aufmarschierten. Auch wurden wir schon angesprochen, ob wir Züchter seien. Natürlich klärten wir auf, dass wir nicht züchten und das all unsere Hunde Tierschutzhunde sind. Gaby verteilte dann fleissig Visitenkarten und erzählte von den Hunden und unserer Tierschutzarbeit. Unsere Gaby - ein Cosenotmädchen und Pflegestelle durch und durch. Wir haben auch schon Cocker am Strand getroffen, bei denen sich dann während der Unterhaltung herausstellte, dass der Hund durch unseren Verein vermittelt worden war. Alles so schöne Zufälle.

Und da sind da noch die Erinnerungen an unsere Hunde, an die schönen Zeiten, die wir dort gemeinsam hatten. Wir haben im letzten Jahr unsere drei Cockerchen verloren; Gaby musste innerhalb kurzer Zeit zwei ihrer Hunde gehen lassen - rückblickend können wir sagen, dass wir tolle Zeiten dort oben hatten. Die Hunde waren glücklich, wir waren glücklich und das ist doch das, was zählt für uns Hundefreunde.

Wer auf Facebook guckt, dem kann ich da noch eine tolle Seite empfehlen. Die Seite heißt: NRW mit Hund neu entdecken. Unter anderem gibt es dort ein paar Beiträge über die Niederlande und Nordholland. Da werden Ausflugsmöglichkeiten erwähnt, die man mit Hund/Hunden in Nordholland machen kann. Eine wirklich tolle Seite, die ich nur jedem ans Herz legen kann.

So, das war mein Urlaubstip für Euch.

Ich hoffe, ich konnte euch den Ort ein wenig näher bringen und ihr versteht, warum es uns immer wieder dort hinzieht.

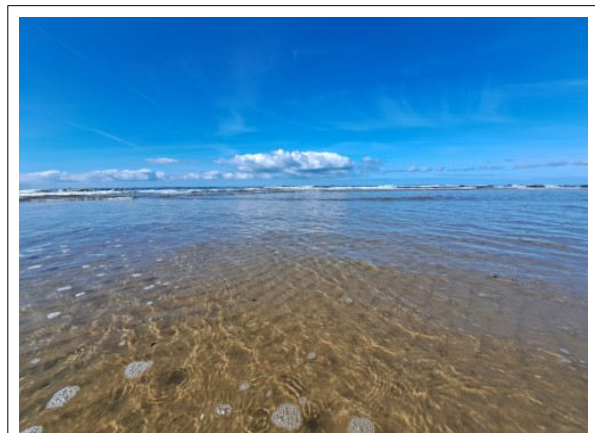
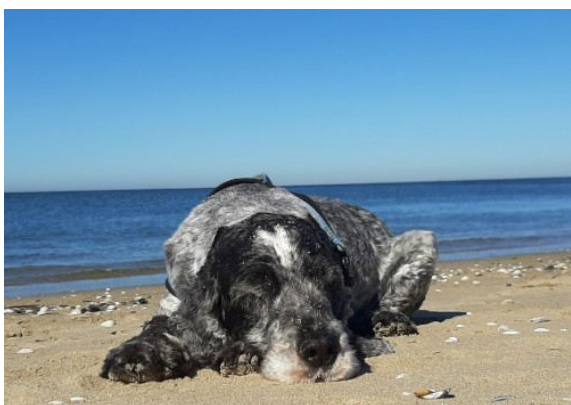
Und wer weiß, vielleicht sieht man sich ja mal in Julianadorp....ich würde mich freuen.

Macht's gut, Tot Ziens

Eure Micha

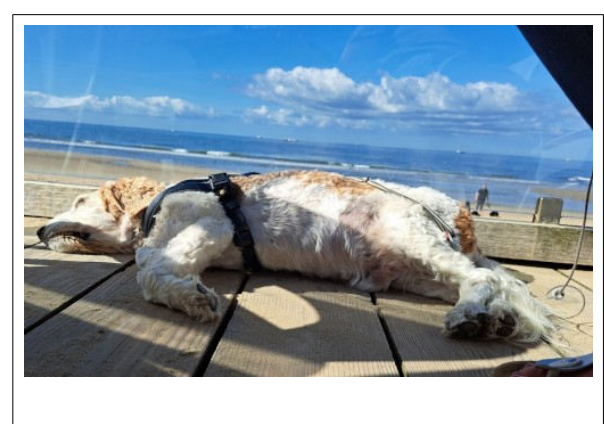
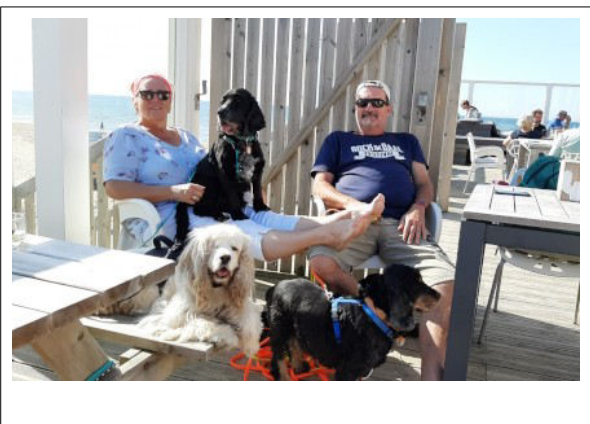
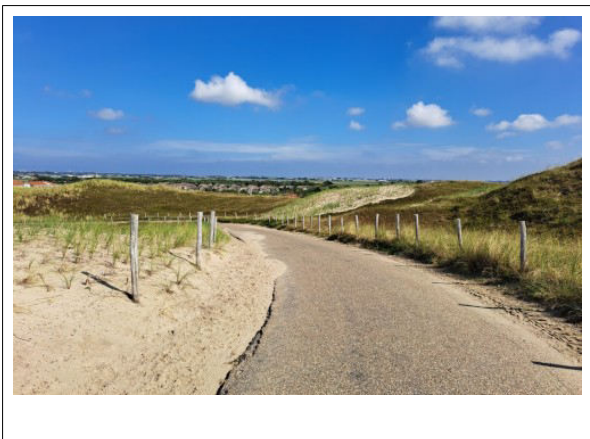
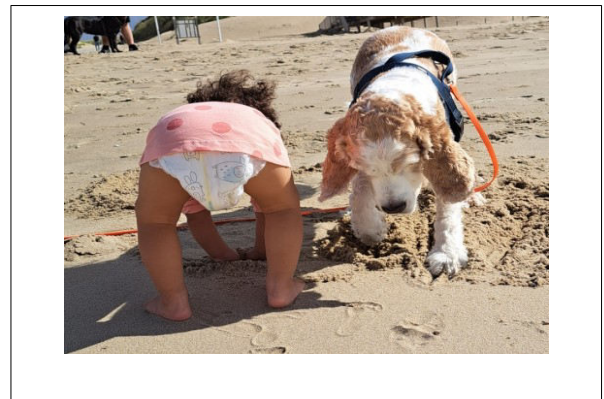
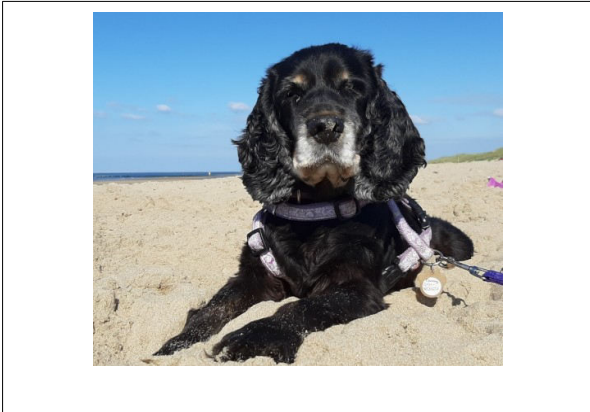


Impressionen aus Nordholland





Impressionen aus Nordholland Teil 2

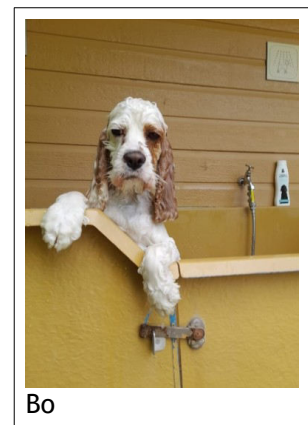




Urlaubsgrüße von Bo

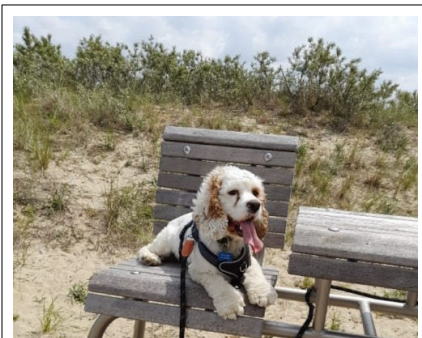
Die Urlaubszeit beginnt und uns erreichen die ersten Urlaubsgrüße. Der kleine Ami-Cocker Bo, der im Oktober letzten Jahres sein Traumzu Hause gefunden hat, hat Fotos geschickt und uns durch sein Frauchen ausrichten lassen, das er zum ersten Mal in seinem Leben in den Urlaub gefahren ist. Bo verbringt seinen ersten Urlaub in den Niederlanden. Er macht Campingurlaub in Groede am Meer. Die Wellen waren ihm wohl nicht so geheuer, dafür hat ihm das Toben am Strand doppelt soviel Spaß gemacht.

Manchmal ist es für uns nicht zu fassen, wie toll sich unsere Schützlinge entwickelt haben.



Bo

Bo kam letztes Jahr im September zu uns. Völlig verängstigt saß der Kleine in seiner Pflegestelle. Bo hatte Angst vor allem, auch vor uns Menschen. Er kannte nichts, gar nichts von einem glücklichen Hundeleben. Mit viel Einfühlungsvermögen schaffte es die Pflegemama, Bo in kleinen Schritten aus seinem Schneckenhaus zu befreien. Doch es war immer noch ein weiter Weg, den Bo gehen mußte. Und dann kamen Bo's Menschen, sie verliebten sich in den hübschen, ängstlichen kleinen Kerl und entschieden sich dazu den Weg mit Bo gemeinsam zu gehen.



Bo macht Pause

Bo entwickelte sich zu einem freundlichen und neugierigen Hund, der seinen Menschen Vertrauen schenkt und sie bedingungslos lieb hat.

Und jetzt macht dieser Hund schon Campingurlaub in den Niederlanden, an einem für ihn völlig fremden Ort und mit ganz vielen fremden Menschen und.....er genießt es und ist glücklich.

Bo ist einer, einer von den vielen, vielen Hunden, die uns zeigen, was man mit Liebe und Geduld alles erreichen kann.

Wir und auch die Pflegemama freuen uns sehr, ihn so zu sehen und wir bedanken uns bei Bo und seiner Familie für die lieben Grüße.

Alles Gute für Dich kleiner Mann und laß nochmal was von Dir hören. Wir würden uns sehr freuen.